

Teilen besteht, nämlich aus Beda und Rhabanus (fol. 1—93), von einer Hand des ausgehenden 12. Jahrhunderts geschrieben, aus dem aus derselben Zeit stammenden sogenannten Hildesheimer Formelbuch<sup>32)</sup> (fol. 132—146) sowie (fol. 94—131; unter dem Titel: Liber de tribus precipuis circumstanciis gestorum id est personis, locis, temporibus) aus der Chronik des Hugo von St. Victor mit den Ende des 12. Jahrhunderts begonnenen und gleichzeitig weitergeführten Aufzeichnungen zur Klostergeschichte, die als *Annales Veterocellenses* in den *Monumenta Germaniae hist. Scriptt. XVI*, 41 ff. gedruckt worden sind<sup>33)</sup>. Am Anfange dieser Aufzeichnungen sind einzelne Stellen aus Ekkehard's Weltchronik und den Erfurter Annalen abgeschrieben; es muß also schon Ende des 12. Jahrhunderts ein Exemplar dieser Chronik mit ihren Fortsetzungen im Kloster — vielleicht auch nur vorübergehend — vorhanden gewesen sein. Jedenfalls aber war dieses, wie eine Vergleichung der entlehnten Stellen zeigt, nicht identisch mit der Ekkehard nebst den Erfurter Annalen bis 1169 und bloßen Jahreszahlen bis 1184 enthaltenden, Ende saec. XII geschriebenen Handschrift der Dresdner Königlichen öffentlichen Bibliothek J 48<sup>34)</sup>, welche nach den Einzeichnungen auf fol. 1<sup>b</sup>, 2 und 95<sup>b</sup>, 96 ebenfalls dem Kloster gehörte und diesem nach einer wenig späteren Bemerkung auf der ersten Seite (*probatio dilectionis*) zum Geschenk gemacht worden war. Ohne Zweifel ist diese Handschrift identisch mit dem im Kataloge unter Q 22 angeführten *Liber cronicarum cum figuris*, da hier der Anfang des Textes lautet: *Incipit prologus in librum cronicorum* und die Initialen bunt ausgemalt sind. Ebenso gehört zu den frühesten Erwerbungen noch die berühmte Handschrift Q 19, welche, wie auch noch aus der alten Paginierung ersichtlich, ursprünglich ein Ganzes bildete, aus dem erst in neuerer Zeit das erste Stück abgelöst worden ist (jetzt Mscr. Dresd. J 38 und J 43<sup>35)</sup>).

<sup>32)</sup> Vergl. Br. Stehle, Über ein Hildesheimer Formelbuch. Vornehmlich als Beitrag zur Geschichte des Erzbisch. Philipp I. von Köln. Straßburg. Diss. 1878. O. Heinemann in der Zeitschr. des histor. Vereins für Niedersachsen Jahrg. 1896 S. 79 ff.

<sup>33)</sup> Vergl. die eingehende Beschreibung des Codex im Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde XI, 351 ff. — Die Einzeichnung auf fol. 1<sup>b</sup>, 2 des Bandes (*Liber Celle sancte Marie*) ist wohl gleichzeitig, auf fol. 66<sup>b</sup>, 67 und 145<sup>b</sup>, 146 dagegen aus späterer Zeit.

<sup>34)</sup> Schnorr von Carolsfeld, Katalog der Hdschr. II, 28.

<sup>35)</sup> Schnorr von Carolsfeld a. a. O. II, 20. 21.